

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Donnerstag, 6. September 2012 15:32

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Rabes "Schulgastronomie" darf nicht zum Einfallstor für Markensponsoring in Schulen werden

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

heute Vormittag hat Schulsenator Rabe mit großem Medienaufwand das Projekt „Schulgastronomie“ vorgestellt: Bei diesem Projekt unterstützt die Hamburger Otto-Group die benachbarte Stadtteilschule Helmuth Hübener in Barmbek-Nord. Das Konzept beschränkt sich dabei nicht nur auf Mittagsessen, sondern bietet ein gastronomisches Angebot, das auch einen ganzen Tag abdeckt. Dabei soll, so die vollmundige Pressemitteilung, „auch auf eine besondere Gastlichkeit“ geachtet werden. Versorgt wird die Schule durch die Betriebsgastronomie von Otto (Kochwerk), deren Servicekräfte auch die Essensausgabe übernehmen.

Schulsenator Rabe ist offenbar angesichts der unzureichenden Ausstattung der meisten Hamburger Schulen mit Kantinen und Personal so glücklich über dieses Projekt der Schulverpflegung, dass er alle grundsätzlichen Bedenken gegen ein Markensponsoring und kommerzielle Imagewerbung von Markenunternehmen in Staatlichen Schulen über Bord geworfen hat.

Das öffnet Tür und Tor für neue Konzepte: Spiel- und Süßwarenhersteller, aber auch Bierbrauereien und Tabakwarenanbieter werden Schlange stehen, um Hamburger Schulen mit ähnlichen „Gastronomie“-Konzepten zu beglücken. Aus der Marketingabteilung direkt an die neue, junge Zielkundschaft!

Schon diese Beispiel zeigt: **Das Barmbeker Projekt kann nur eine Übergangslösung sein.** Hamburgs Kinder unterliegen der **gesetzlichen Schulpflicht** und haben deshalb einen **Anspruch darauf, in der Schule nicht nach Belieben des Senators oder der Behörde Imagewerbung von „Gastronomie-Kooperationspartnern“ ausgesetzt zu werden.** Das Zulassen solcher Image-Kooperationen stellt einen direkten **Eingriff in das gesetzliche Schulverhältnis** dar und bedürfte neben einer **gesetzlichen Regelung** insbesondere auch eines **Vergabeverfahrens**. Denn die Schulbehörde kann nicht nach Gutdünken entscheiden, welche Unternehmen im Rahmen solcher „Gastronomie-Kooperationen“ ihre künftige Zielkundschaft – unsere Kinder – auf dem Silbertablett präsentiert bekommen. Die Schlange von interessierten Sponsoren wäre schließlich lang.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

FORUM BILDUNG HAMBURG

Was ist gute Schule?

Kompetenzorientierung statt Bildung – was bringt die neue Schulreform?

Dienstag, den 11. September 2012, 20:00 Uhr

Aula der Brecht-Schule Hamburg, Norderstraße 163-165, 20097 Hamburg

Einladung: [http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/09/Einladung_Forum_Bildung_20120911_Was_ist_gute_Schule.pdf)

[content/uploads/2012/09/Einladung_Forum_Bildung_20120911_Was_ist_gute_Schule.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/09/Einladung_Forum_Bildung_20120911_Was_ist_gute_Schule.pdf)

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-187
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.